



**Ermittlung von Drogendelikten: Ziele und Effekte**

# **„Bekämpfung der Drogenkriminalität am Beispiel des Polizeipräsidioms Münster“**

52. DHS-Fachkonferenz Leipzig - 19. bis 21. November 2012

## Gliederung

- 1. Aufgabenwahrnehmung eines dem Legalitätsprinzip unterworfenen Polizeipräsidiiums**
- 2. Bewertung des „War on drugs“**
- 3. Vision**

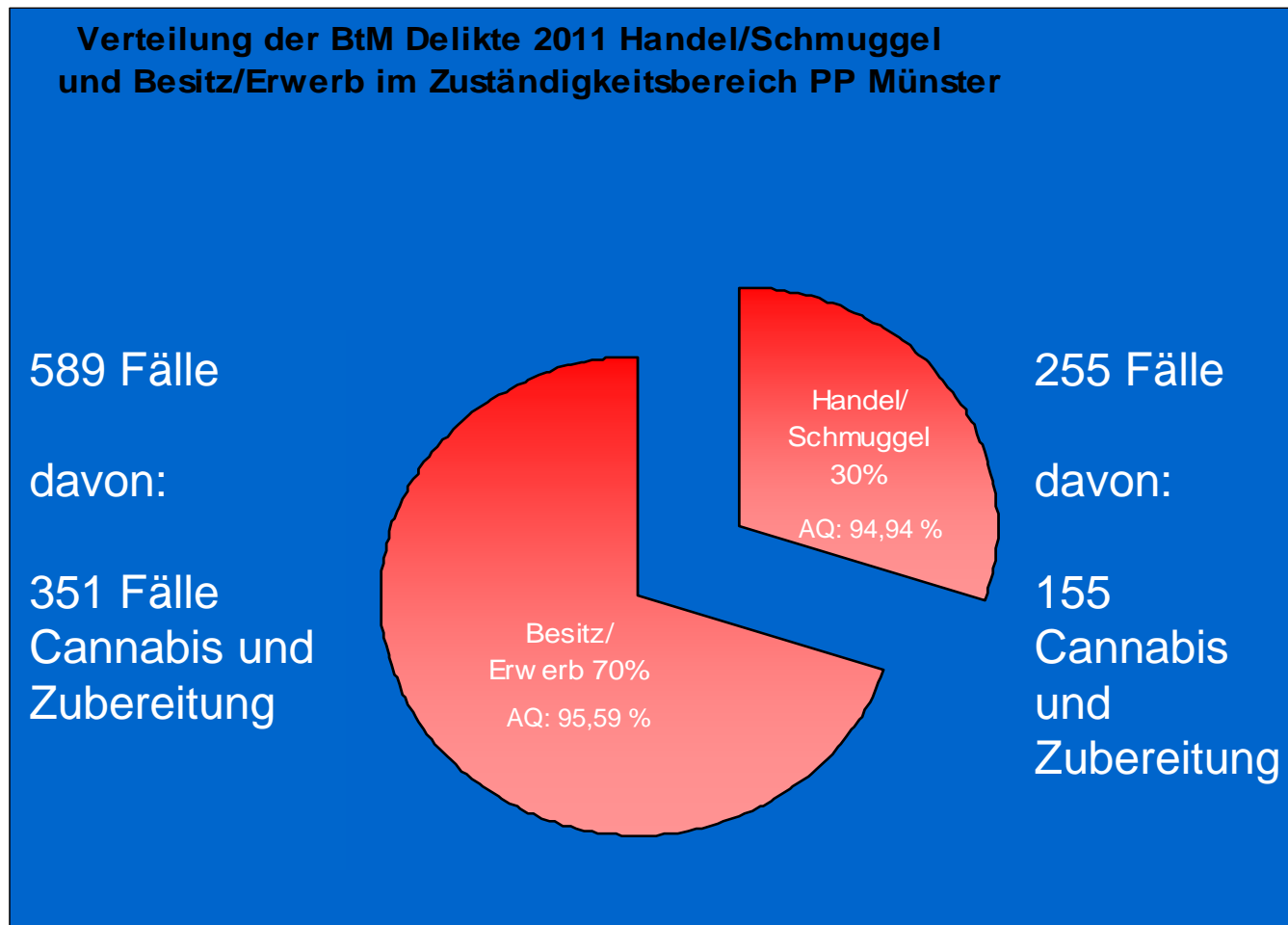


## Ziele polizeilicher Strafverfolgungsmaßnahmen

- **den Einfuhrschmuggel und damit die Verfügbarkeit von illegalen Drogen reduzieren, Händler, Organisatoren und Nutznießer des Drogenhandels beweiskräftig überführen**
- **den fortgesetzten und gewerbsmäßigen Handel mit illegalen Drogen einschränken bzw. verhindern, Handels- und Vertriebsstrukturen aufdecken**
- **illegale Drogengewinne feststellen, beschlagnahmen und abschöpfen**
- **die Einstiegsmöglichkeiten in den illegalen Drogenkonsum für Erstkonsumenten einschränken**



## Verteilung der BtM-Delikte 2011 im PP Münster



*Quelle:*  
*Auswertung PP Münster*



## OK-Verfahren mit Betäubungsmittelbezug

*Quelle:*  
*OK-Lagebild Bund, NRW,*  
*Auswertung PP Münster*  
*2011*

- **2011 betätigten sich OK-Gruppierungen in Deutschland schwerpunktmäßig im Bereich des Rauschgifthandels und -schmuggels in 216 von 589 Verfahren (36,7 %)**
  - **illegale Gewinne (geschätzt): ca. 40 Mio. €**
- **in NRW betrafen im Jahr 2011 von insgesamt 66 OK-Verfahren 43 Verfahren (= 65,2%) ganz oder teilweise den Rauschgifthandel oder -schmuggel**
- **von den beim PP Münster insgesamt im Jahr 2011 geführten 8 OK-Verfahren betrafen 3 Verfahren (= 37,5 %) ganz oder teilweise den Rauschgifthandel oder -schmuggel**

Anmerk: OK = organisierte Kriminalität



## Personalansatz Rauschgiftsachbearbeitung

- **Personalansatz im Polizeipräsidium Münster:**
  - **Kriminalkommissariat 13, u.a. örtliche Delikte des BtMG, 4 Sachbearbeiter/innen (SB) im Hauptamt, 2 SB im Nebenamt**
  - **Kriminalkommissariat 21, u.a. OK Rauschgift, mindestens 8 SB**
  - **G(emeinsame)E(mittlungsgruppe)R(auschgift), 4 SB und 4 SB des Zolls**
- Daneben anteilig:**
  - **die Kriminalwache, der Ermittlungstrupp Straßenkriminalität, das KK 22 (Telekommunikationsüberwachung), das KK 24 (Analysestelle OK, VP-Führung)**

## Personalansatz Beschaffungskriminalität

- **Personalansatz im Polizeipräsidium Münster zur Verfolgung der indirekten Beschaffungskriminalität:**
  - **Kriminalkommissariat 14, u.a. von Konsumenten harter Drogen begangene Eigentums kriminalität, 2 SB im Hauptamt, 20 SB anteilig**
  - **anteilige Bearbeitung in weiteren Fachkommissariaten**
  - **im Jahr 2011 konnten im Polizeipräsidium Münster 770 Delikte der indirekten Beschaffungskriminalität zugeordnet werden.**

Quelle: PKS NRW 2011

## Ziele der Kontrolle der offenen Drogenszene

- **Begrenzung der damit verbundenen Subkultur**
- **Begrenzung der Attraktivität für Einsteiger und auswärtige Konsumenten**
- **Zuführung von Drogenabhängigen zu den Hilfsangeboten**

**z.B. Drogenkonsumraum**





## Vorteile des Drogenkonsumraumes aus Sicht der Polizei

- **Über 11.000 Konsumvorgänge pro Jahr werden in der Öffentlichkeit vermieden, d.h. durchschnittlich 30 mal am Tag unterbleibt so der Sichtkontakt zu Kindern und Passanten.**
- **Sofortige medizinische Hilfe ist möglich (durchschnittlich über 1.000 Fälle pro Jahr).**
- **Weitergehende Hilfen (Drogenberatung, Soforthilfe, Entgiftung, Substitution, ärztliche Versorgung sowie soziale Hilfestellungen) können zur Reduzierung der Beschaffungskriminalität führen.**



## Ziele der UN-Drogenkonventionen

- **weltweite Reduzierung des Anbaus und der Produktion von illegalen Drogen**
- **Reduzierung der Zahl von erstauffälligen Konsumenten illegaler Drogen**
- **Bekämpfung der Schmuggels und des illegalen Handels mit Betäubungsmitteln, insbesondere im Bereich der organisierten Kriminalität**



## Weltweite Erkenntnis trotz des „War on Drugs“

- **Produktion von 42.000 Tonnen Cannabis-Pflanzen im Jahr 2005 = Anstieg um 40% gegenüber 1998**
- **Produktion von 8.800 Tonnen Mohn im Jahr 2007 = Anstieg um 100% gegenüber 1998**
- **Produktion von 984 Tonnen Kokain-Produkte im Jahr 2006 = Anstieg um 19% gegenüber 1998**
- **400 bis 500 Milliarden Umsatz (geschätzt durch die UN) im Geschäft mit illegalen Drogen**

*Quelle:  
Bilanz bei der 51. Sitzung  
der Betäubungsmittel-  
kommission der UN  
am 10. März 2008 in Wien*



## **Ergebnis zu den UN-Drogenkonventionen**

- **Der sogenannte Krieg gegen die Drogen ist verloren.**
- **Die hehren Ziele der durch die Prohibition und Abstinenz als Leitbild bestimmten Drogenpolitik des letzten Jahrtausends sind nicht erreicht worden.**
- **Durch die Kriminalisierung der Drogen und des Drogenkonsums sind weder die Drogenverfügbarkeit, die Anzahl der Konsumenten noch die Schäden durch den Drogenkonsum gemindert worden.**

**(Bewertung durch die Mitglieder der  
Weltkommission für Drogenpolitik 2011)**

## Drogenkonsum und Sucht

**Die Sucht nach Betäubungsmitteln ist eine Frage der Gesundheitspolitik. Sie ist keine Frage der Kriminalpolitik.**

- **Bundesweit wurden 2006 ca. 6 Mrd. € an öffentlichen Ausgaben für die Bekämpfung des Drogenproblems getätigt.**
- **Davon lagen Ausgaben für öffentliche Sicherheit und Ordnung bei ca. 4 Mrd. €, ca.  $\frac{2}{3}$  der Ausgaben.**
- **Ausgaben für das Gesundheitswesen und die soziale Sicherung lagen etwa bei einer Höhe von nur 2 Mrd. €, ca.  $\frac{1}{3}$  der Ausgaben.**

*Quelle:* Mostardt S et al., Schätzung der Ausgaben der öffentlichen ...;  
Gesundheitswesen 2010; 72: 886 – 894

## Vision:

**„Das Ergebnis einer rationalen Drogenpolitik wäre ein staatlich lizenzierter Drogenladen, in dem die einschlägigen Substanzen unter strenger staatlicher Kontrolle, verbunden mit dem entsprechenden Beratungsangebot zu den Suchtpotentialen der jeweiligen Stoffe, verkauft und konsumiert werden.“**

